

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 02. Dezember 2008, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg, Eschstraße 29.

Anwesend:

I. Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt:

Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck – Ausschussvorsitzender
Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte
Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah
Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappel
Kreistagsabgeordneter Wilhelm Freye, Cloppenburg
Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Huckelrieden
Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel, Scharrel
Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel
Kreistagsabgeordneter Georg Haupt, Neuenkämper
Kreistagsabgeordneter Paul Korthals, Sedelsberg, als Vertreter des
Kreistagsabgeordneten Johannes Loots, Barßelermoor
Kreistagsabgeordneter Dr. Franz Stuke, Cloppenburg, als Vertreter des
Kreistagsabgeordneten Georg Meyer, Cloppenburg
Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus, Peheim
Kreistagsabgeordneter Alois Niemann, Benstrup
Kreistagsabgeordneter Ursula Nüdling, Barßel

II. Es fehlten:

Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel
Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen
Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel

III. Von der Kreisverwaltung:

Landrat Hans Eveslage
Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn
Richter Brandt

Leitender Baudirektor Raue
Baudirektor Haedke
Baudirektor Viets
Kreisoberamtsrätin Deeben
Kreisoberamtsrat Westendorf
Kreisamtfrau Zurborg als Protokollführerin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 09. Oktober 2008
4. Änderung der KMU Richtlinie des Landkreises Cloppenburg
5. Ausbildungsplatzförderung
6. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg
7. Breitbanderschließung im Landkreis Cloppenburg
8. Vereinbarung und Satzung über die Errichtung und den Betrieb einer gemeinsamen Großleitstelle Oldenburger Land
9. Antrag der SPD- Fraktion;
Wiedereinführung der kostenlosen Laubannahme
10. Antrag der Gemeinde Essen auf Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes CLP 12 „Cahlhorner Mühlenbach zwischen Cappel und Lager Hase“
11. Bericht über die Gelegeschutzmaßnahmen im Bereich des Vogelschutzgebietes „V 66- Niederungen der Süd- und Mittelradde und der Marka“
12. Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens zur Planung der Ortskernentlastungsstraße Lindern
13. Erläuterung des Haushaltsentwurfes 2009 für den Bereich Planung und Umwelt
14. Mitteilungen/ Verschiedenes
15. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Daran anschließend stellte der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 09.Oktober 2008

Die Niederschrift über die Sitzung vom 09.Oktober 2008 wurde einstimmig genehmigt.

4. Änderung der KMU - Richtlinie des Landkreises Cloppenburg

Hierzu trug Kreisoberamtsrätin Deeben den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen - Nr. PLA- 08-16** vor.

Landrat Hans Eveslage ergänzte, entscheidend für das Engagement des Landkreises im Rahmen dieses Programms sei, dass damit Existenzgründern wirksam geholfen werden könne. Der Landkreis Cloppenburg habe mit die höchste Zahl an Neugründungen von Unternehmen in Niedersachsen. Die KMU- Förderung sei eine wesentliche Starthilfe für die Betriebe in die Selbständigkeit und müsse daher erhalten bleiben.

Kreistagsabgeordneter Freye erklärte, er lehne die KMU-Förderung von Betrieben nach wie vor grundsätzlich ab und werde der Änderung der Richtlinie nicht zustimmen.

Dem schloss sich Kreistagsabgeordneter Niemann an. Er könne der Fortsetzung dieser Förderung nur zustimmen, wenn zukünftig die Förderung zusätzlich an die Einstellung von Auszubildenden gekoppelt sei. Dies sei notwendig, wenn der Landkreis gleichzeitig das Ausbildungsplatzförderungsprogramm streiche.

Hierzu führte Frau Deeben aus, dass inzwischen alle 47 Landkreise in Niedersachsen ein ähnliches Programm für ihr Gebiet aufgelegt hätten. Die Koppelung an die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Voraussetzung, Investitionen zu tätigen, seien ausreichend. Die Förderung der Schaffung von Lehrstellen sei nicht Zielrichtung des Programms.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff sprach sich für die Änderung der Richtlinie und die Fortführung des Programms aus. Entscheidend sei für ihn, dass die im Rahmen des Programms gezahlten Förderbeträge für die Betriebe als Eigenmittel angerechnet würden.

Kreistagsabgeordneter Niehaus sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für die vorgesehene Änderung der KMU- Richtlinie und die Fortsetzung des Programms aus.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss sodann mit 13 Ja-Stimmen und 3 Nein- Stimmen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem vorliegenden Entwurf der Richtlinie des Landkreises Cloppenburg zur Förderung produktiver Investitionen und investitionsvorbereitender Maßnahmen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Richtlinie) mit den vorgeschlagenen Änderungen zuzustimmen.

5. Ausbildungsplatzförderung

Auch hierzu trug Kreisoberamtsrätin Deeben den Sachverhalt gemäß der **Vorlagen –Nr. PLA-08-17** vor. Sie ergänzte, die ARGE biete ab 2009 einen Ausbildungsplatzbonus von einmalig 3.000 bis 6.000 € den Betrieben an, die Ausbildungsplätze für Altbewerber (in der Regel schwer vermittelbare oder sonst benachteiligte Jugendliche) bereitstellen würden. Damit sei eine Auffangmöglichkeit für die wenigen noch nicht vermittelten Jugendlichen gegeben.

Landrat Hans Eveslage erklärte, alle Bürgermeister hätten in ihrer Stellungnahme zum Haushalt 2009 des Landkreises darum gebeten, diesen Ansatz aufgrund der derzeitigen Entspannung am Lehrstellenmarkt zu überdenken, zumal benachteiligte Jugendliche nun durch das zusätzliche Programm der ARGE aufgefangen würden.

Kreistagsabgeordneter Niehaus beantragte im Namen der CDU die vorläufige Einstellung des Programms ab 2009. Das Programm sei in der Vergangenheit sehr erfolgreich gewesen, nun könne der Landkreis sein Engagement zurückziehen.

Anschließend beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt auf Antrag des Abgeordneten Niehaus einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, das Ausbildungsplatzförderungsprogramm ab 2009 bis auf weiteres zu beenden.

Kreistagsabgeordneter Götting merkte an, dass laufende Förderungen des Ausbildungsförderungsprogramms nicht davon betroffen seien, sondern lediglich Neuanträge.

6. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-08-18** vor.

Kreistagsabgeordnete Fugel beantragte für die CDU-Fraktion, dem Antrag wie vorgetragen zuzustimmen.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlagen – Nr. PLA-08-18 Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises Cloppenburg an die Gemeinde Saterland für die Erschließung des Gewerbegebietes Nr. 97 Bollingen (Vottjeweg/ Rudolf-Diesel-Straße) in Höhe von 43.665,48 € (= 25 %) zu bewilligen.

7. Breitbanderschließung im Landkreis Cloppenburg

Kreisoberamtsrätin Deeben trug hierzu gemäß **Vorlagen -Nr. PLA-08-19** vor. Sie erläuterte die näheren Einzelheiten der geplanten Haushaltsbefragung. Das geplante Anschreiben an die Haushalte wurde an die Anwesenden verteilt (siehe Anlage).

Insgesamt seien 64.500 Adressaten anzuschreiben. Dies erfordere Portokosten in Höhe von ca. 8.300 € sowie Druck- und Kuvertierungskosten von ca. 5.600 €. Da der Versand noch vor Weihnachten erfolgen sollte, seien der Druck und das Kuvertieren in der hauseigenen Druckerei nicht sinnvoll. Da ab 2009 mit einer Portoerhöhung zu rechnen sei, sollte die Befragung noch in 2008 stattfinden.

Um eine möglichst große Beteiligung der Bürger an der Befragung zu erreichen, sollte am Wochenende ein entsprechender Aufruf zur Beteiligung in der Presse erscheinen.

Kreisoberamtsrätin Deeben appellierte an alle Abgeordneten, die Aktion zu unterstützen und für die Teilnahme an der Befragung zu werben.

Landrat Hans Eveslage ergänzte, die Befragung würde vom Kompetenzzentrum in Osterholz ausgewertet, was Voraussetzung für eine spätere Förderung sei.

Kreistagsabgeordneter Middendorf sprach sich im Namen der CDU für eine Durchführung der Befragung aus. Die Breitbanderschließung des Landkreises sei wichtig, schnelle Internetverbindungen seien für eine Vielzahl von Betrieben unabdingbar. Um die Voraussetzungen für eine Förderung einzuhalten, solle die Befragung schnellstmöglich durchgeführt werden.

Anschließend beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung eine Haushaltsbefragung in 2008 durchzuführen.

8. Vereinbarung und Satzung über die Errichtung und den Betrieb einer gemeinsamen Großeitstelle Oldenburger Land

Kreisoberamtsrat Westendorf trug hierzu entsprechend der **Vorlagen –Nr. PLA-08-20** vor.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Landkreis Cloppenburg beschließt die geänderte Vereinbarung und Satzung über die Errichtung und den Betrieb einer gemeinsamen Leitstelle des Rettungsdienstes sowie des Brandschutzes in der anliegenden Form (siehe Vorlagen- Nr. PLA- 08-20)“.

9. Antrag der SPD- Fraktion; Wiedereinführung der kostenlosen Laubannahme

Hierzu trug Landrat Hans Eveslage vor, dass der Antrag der SPD- Fraktion am 28.11.2008 auf Wunsch des Ausschusses auf der Dienstbesprechung der Hauptverwaltungsbeamten mit den Städten und Gemeinden des Landkreises erörtert worden sei. Dort sei einstimmig der Wunsch geäußert worden, dass seitens des Landkreises hinsichtlich des Laubs von öffentlichen Flächen keine Regelung getroffen werde. Jede Kommune möchte dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst regeln.

Leitender Baudirektor Raue ergänzte, von den Kommunen seien eine Vielzahl von Vorschlägen zur Laubentsorgung vorgetragen worden.

Eine kostenlose Laubabgabe auf den Deponien des Landkreises käme aus Sicht der Verwaltung nicht in Betracht. Die Entsorgung einer Tonne Laub koste derzeit 34,50 €, was kostendeckend sei. Das Kompostwerk in Stapelfeld habe eine Kapazität von 20.000 Tonnen und sei derzeit mit 19.000 Tonnen nahezu ausgelastet. Wesentlich höhere Mengen Laub, die unweigerlich bei einer kostenlosen Abgabe anfallen würden, könnten technisch nicht mehr verarbeitet werden. Die Einführung einer Laubkarte sei nicht praktikabel, da es nur eine kostenfreie Abgabe für das gemeindliche Laub geben solle. Lösungen wie z. B. das Aufstellen von Gitterkörben oder das kostenlose Verteilen von Laubsäcken und deren Abholung seien von den Gemeinden zu regeln.

Insgesamt sei festzuhalten, dass für die Gemeinden hinreichend Möglichkeiten gegeben seien, die Abfuhr des gemeindlichen Laubs zu regeln.

Kreistagsabgeordnete Nüdling erklärte, es sei von ihrer Fraktion lediglich die kostenlose Annahme des Laubs beantragt worden. Die Kosten für die Abholung seien nicht Gegenstand des Antrages. Sie halte es nicht für richtig, das Problem auf die Gemeinden abzuwälzen. Dem Bürger sei damit nicht geholfen. Zuständig sei der Landkreis, da er die Gebühren vom Bürger einziehe. Es bestehe die Möglichkeit, die kostenlose Laubabgabe über die Grundgebühr zu regeln. Wenn man sich nun dagegen entscheide, sei dies aus ihrer Sicht eine Einschränkung der Leistungen im Bereich der Abfallentsorgung, zumal es in früheren Jahren bereits kostenlose Aktionen zur Abgabe von Baum- und Strauchschnitt gegeben habe.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff erklärte, eine Abwicklung der kostenlosen Laubannahme über die Grundgebühr halte er für nicht verursachergerecht und damit nicht für zulässig. Die nunmehr mit den Kommunen angestrebte Regelung der jeweils gemeindeeigenen Lösung sei der richtige Weg.

Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke beantragte für die CDU- Fraktion, den Antrag der SPD- Fraktion abzulehnen. Ein Erfolgskonzept des Landkreises Cloppenburg sei unbürokratisches Handeln und gerade hier habe sich gezeigt, dass das direkte Gespräch mit den Kommunen zu Lösungen führen könne. Ein Handlungsbedarf für den Landkreis sei nicht gegeben. Gemeindliche Regelungen seien vorzuziehen.

Nach der Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt mit 12 Ja-Stimmen und 4 Nein- Stimmen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Antrag der SPD- Fraktion vom 26.09.2008 auf Wiedereinführung der kostenlosen Laubannahme abzulehnen.

10. Antrag der Gemeinde Essen auf Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes CLP 12 „Cahlhorner Mühlenbach zwischen Cappel und Lager Hase“

Baudirektor Viets trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen- Nr. PLA- 08-22** vor.

Kreistagsabgeordneter Brinker erklärte, die beantragte Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes sei die sinnvollste Lösung zur Erweiterung des Sportplatzes, da an dieser Stelle die gesamte erforderliche Infrastruktur vorhanden sei. Die CDU- Fraktion werde daher dem Antrag zustimmen.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Löschung des rd. 3,6 ha großen Teilbereiches des Landschaftsschutzgebietes CLP 12 „Cahlhorner Mühlenbachtal zwischen Cappel und Lager Hase“ zuzustimmen.

11. Bericht über die Gelegeschutzmaßnahmen im Bereich des Vogelschutzgebietes „V 66- Niederungen der Süd- und Mittelradde und der Marka“

Baudirektor Viets trug den Sachverhalt vor.

Hinsichtlich der Förderung des Programms durch das Land Niedersachsen ergänzte er, dass die Verwaltung den Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz inzwischen angeschrieben habe wegen der dort erfolgten geringen Einstufung des Förderantrages des Kreises für 2009. Diese hätte zur Folge, dass nicht mehr mit einer 100% - Förderung des Gelegeschutzprogramms in 2009 gerechnet werden könne. Vielmehr sei davon auszugehen, dass zukünftig für dieses Projekt ein Antrag nach dem ELER - Programm zu stellen sei, was dann 20 % an Eigenmittel des Landkreises erfordere. Der Eigenanteil des Landkreises werde sich in 2009 somit auf ca. 4.000 bis 6.000 € belaufen.

Baudirektor Viets sprach sich für eine Fortsetzung des Projektes aus, da es zum einen aufgrund der guten Mitarbeit der ortsansässigen Landwirte sehr erfolgreich sei und zum anderen hiermit u. U. zunächst eine Schutzgebietsausweisung - wie im Landkreis Emsland bereits erfolgt – auf absehbare Zeit verhindert werden könne. Die im Rahmen des Projektes festgestellte Reproduktionsrate der wertbestimmenden Arten sei ausreichend, d.h. die Erhaltung der Arten sei nicht gefährdet.

Auf Rückfrage ergänzte er, die Ausübung der Jagd sei in diesen Gebieten bisher nicht eingeschränkt. Dies sei auch nicht geplant.

Abweichend von der Vorlage bat Baudirektor Viets um eine Entscheidung der Abgeordneten dazu, ob dieses Programm in 2009 auch unter Inanspruchnahme von Eigenmitteln des Landkreises fortgeführt werden solle.

Landrat Hans Eveslage wies darauf hin, dass durch dieses Projekt viele Konflikte mit dort wirtschaftenden Landwirten vermieden würden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke erklärte, das Programm werde positiv gesehen. Er sprach sich für die Fortführung des Programms aus. Sofern kurzfristig eine Entscheidung zur Finanzierung erforderlich sei, könne der Kreisausschuss darüber beschließen.

Abschließend beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt mit 13 Ja- Stimmen, 2 Nein- Stimmen und 1 Enthaltung, der Fortführung des Gelegeschutzprogramms zuzustimmen. Sofern kurzfristig über die Bereitstellung von Eigenmitteln zu entscheiden ist, wird diese Entscheidung auf den Kreisausschuss übertragen.

Die Karte, mit den bisherigen Projektgebietesgrenzen liegt der Niederschrift bei.

12. Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens zur Planung der Ortskernentlastungsstraße Lindern

Baudirektor Viets erläuterte den Sachverhalt anhand der **Vorlagen -Nr. PLA-08-24**.

Kreistagsabgeordneter Eilers erläuterte, die CDU- Fraktion habe sich bei der Beschlussfassung über das Regionale Raumordnungsprogramm bereits für den Bau von Umgehungsstraßen entschieden. Hier sei nun eine kleine Abweichung notwendig. Dem werde zugestimmt.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erklärte, grundsätzlich stimme er der Zielabweichung zu. Der Weiterführung der Trasse östlich von Osterlindern könne er nicht zustimmen, dies halte er nicht für notwendig.

Baudirektor Viets entgegnete, aus raumordnerischer Sicht sei anzustreben, die geplante Umgehungsstraße über den Anknüpfungspunkt mit der L 837 (Richtung Lastrup) bis zur L 831 (Richtung Peheim) nördlich von Osterlindern fortzuführen, um Lindern möglichst umfassend vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss mit 15 Ja- Stimmen bei 1 Nein-Stimme, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Zielabweichung von den Festlegun-

gen des Regionalen Raumordnungsprogramms zur Planung der Ortskernentlastungsstraße entsprechend dem Antrag der Gemeinde Lindern zuzustimmen.

13. Erläuterung des Haushaltsentwurfes 2009 für den Bereich Planung und Umwelt

Der Vorsitzende des Ausschusses, Kreistagsabgeordneter Götting, verwies auf die **Vorlagen- Nr. PLA-08-25**, in der die zu beratenden Seiten des Haushaltsplanentwurfes aufgeführt seien. Der Entwurf ist den Abgeordneten zugegangen.

Der Haushaltsplanentwurf wurde von den Abgeordneten zur Kenntnis genommen.

14. Mitteilungen/ Verschiedenes

Naturschutzgebiet „Vehnemoor“

Baudirektor Viets informierte die Anwesenden darüber, dass nunmehr mit Verordnung vom 17.11.2008 das Naturschutzgebiet „Vehnemoor“ vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz festgesetzt worden sei. Die Verordnung sei am 27.11.2008 in Kraft getreten.

Das Naturschutzgebiet umfasse 1.676 ha, wovon 1.469 ha im Landkreis Cloppenburg liegen. Die ehemaligen Naturschutzgebiete Vehnemoor - Dustmeer (64 ha) und Vehnemoor - Jordanshof (45 ha) seien in diesem Gebiet aufgegangen.

Baudirektor Viets erläuterte, Schutzzweck für das Naturschutzgebiet sei die Sicherung des Hochmoorstandortes und die Entwicklung der weitgehend industriell abgetorften Flächen zu naturnahen Hochmoorstandorten als Lebensräume der daran gebundenen Arten und Lebensgemeinschaften des Hochmoores. Die Ausweisung des Gebietes sei weitgehend durch den dort stattfindenden Torfabbau begleitet worden. Dort, wo der Abbau beendet sei, seien die Flächen wiedervernässt worden. Die noch in der Abtorfung befindlichen Flächen müssten noch entsprechend entwickelt werden.

Eine Übersichtskarte zur Verordnung mit den Bereichen, in denen noch industrieller Torfabau betrieben wird, ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

15. Einwohnerfragestunde

Zum Vogelschutzgebiet V 66 „Niederungen der Süd- und Mittelradde und der Marka“ beschwerte sich ein Bürger über die Versagung seines Antrages auf Erteilung einer Baugenehmigung für eine Stallanlage in dem Gebiet.

Das Verfahren ist derzeit vor Gericht anhängig.

Die Sitzung wurde um 17.40 Uhr durch den Vorsitzenden, Kreistagsabgeordneten Götting, beendet.

Götting

Ausschussvorsitzender

Eveslage

Landrat

Zurborg

Protokollführerin